

**Le collectif de veille**  
de la Neutorplatz - Breisach

**Suzanne Rousselot**  
21 Basse Baroche  
F - 68910 Labaroche  
+33 389 498 388, +33 637 917 252



**Die Montagsmahnwache**  
vom Neutorplatz - Breisach

Ingenieurbüro **Gustav Rosa**  
Amselweg 18  
D - 79206 Breisach  
+49 7664 912017, +49 173 3110647

## Ansprache

Kundgebung am 25.05.2019 auf dem Marktplatz in Breisach am Rhein

Liebe Mitstreiter, liebe alle Leute hier auf dem Marktplatz in Breisach,

mir geht das Herz auf, wenn ich jetzt und hier in so viele engagierte und entschlossene Gesichter blicke. Wir alle sind heute da, nicht um den Marktbetrieb zu stören - auch nicht um die Polizei zu beschäftigen oder um Leute zu ärgern. Wir sind heute hier, damit dieser Marktplatz auch weiterhin und über Generationen hinaus erhalten bleibt.

Es ist jetzt genau fünf vor zwölf - wir beenden die Ansprachen um fünf nach zwölf. Diese Symbolik ist absichtlich gewählt. Sie soll uns allen vor Augen halten, was in zehn Minuten alles passieren kann. Fünf vor zwölf bedeutet letzte Gelegenheit zu handeln, ehe es dann fünf nach zwölf schon zu spät sein könnte. Um zu verstehen, was das bedeutet, reicht ein Blick nach Fukushima und Tschernobyl. Dort sind die Uhren für Jahre und Jahrzehnte auf fünf nach zwölf stehen geblieben.

Das Thema Post-Fessenheim-Prozess beschäftigt die Politik, und die Medien berichten gerne darüber. Dabei ist die Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung, ja einen wirtschaftlichen Neuaufbau im Elsass, die Stilllegung des ältesten und pannen anfälligsten Atomkraftwerks Frankreichs, Fessenheim, leider etwas in den Hintergrund geraten. Am vergangenen Dienstag hat die Direktion des Kraftwerks verkündet, einen der in den Raum gestellten Abschalttermine erneut um gut zwei Jahre hinausschieben zu wollen. Ein Schlag ins Gesicht und ein Rückschlag der angelaufenen Post-Fessenheim-Prozesse und der wirtschaftlichen Weiterentwicklung unserer gesamten Region.

Unsere französischen Mitstreiter schämen sich für ihre wortbrüchigen Landsleute aus Politik und Wirtschaft. Die rücksichtslosen Machenschaften der Atomlobby nehmen immer kriminellere Züge an. Gut, dass dem jetzt auch von politischer Seite entschieden begegnet wird. Wie schon Bürgermeister Oliver Rein und Präsidentin Brigitte Klinkert am vorigen Sonntag hier, an dieser Stelle, deutlich formuliert haben: Die Zukunft der Region muss „nicht nuklear“ sein (Zitat Brigitte Klinkert). Auch unsere Regierungspräsidentin, Bärbel Schäfer, hat am Dienstag entrüstet reagiert. Stuttgart, Berlin und Paris müssen folgen.

Jeder Tag Weiterbetrieb des Atomkraftwerks in Fessenheim bedeutet einen Tag später Bahnlinie Freiburg-Colmar, einen Tag später „Neuer Gewerbezoo Fessenheim“, einen Tag später neue rheinüberschreitende Stadt „Breimar“, „Colsach“ oder - in Anknüpfung an die Protestbewegung aus Markolsheim und Wyhl und nicht zuletzt an unsere Montagsmahnwachen - warum nicht Stadt Dreyeckland, la ville de Dreyeckland oder - ganz im Sinne von Europa - Dreyeckland City?

Bis es aber so weit ist, muss das AKW endgültig stillgelegt sein. 2012 angekündigt, für 2016 versprochen und jetzt schon wieder hinaus verschoben... Das geht nicht! Da hilft es auch wenig, wenn Ms. Le Préfet gestern in Colmar beschwichtigt und den Termin 2020 bestätigt.

Darum stehen wir, Deutsche und Franzosen, jeden Montag auf dem Neutorplatz und heute hier auf dem Marktplatz in Breisach und fordern einstimmig:

**Abschalten: Jetzt! - Fermons Fessenheim et sorton du nucléaire !**

Danke für eure Unterstützung - Gustav Rosa, Mahnwache Dreyeckland